



Medizinische Universität Graz

UNIVERSITÄTSLEHRGANG

**PUBLIC
HEALTH**

Management in der Krankenversorgung
und Gesundheitsförderung

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG FÜR STEIRISCHE KLEINSTBETRIEBE UNTER DEM BESONDEREN ASPEKT DER UNTERNEHMERINNENSITUATION

Master-Thesis

zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Public Health“ (MPH) an der
Medizinischen Universität Graz - Universitätslehrgang Public Health

eingereicht von

Andreas Lang, [8713149]

Betreuung

Mag.^a Christina Finding MSc, GKK Steiermark

Zweitbegutachtung

Dr. med. Martin Sprenger MPH, Med. Universität Graz

Graz, März 2012

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT**

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

Geschäftsbereich



**Fonds Gesundes
Österreich**

Kurzfassung

Mikrounternehmen (MU) stellen in Österreichs kleinbetrieblich strukturierter Wirtschaft eine zentrale Säule der Volkswirtschaft dar und bilden gemeinsam mit mittleren Unternehmen das Rückgrat der österreichischen Unternehmenslandschaft. Die sich wandelnden Lebens- und Arbeitswelten spiegeln sich in einem Krankheitsspektrum wider, das durch eine markante Zunahme chronisch-degenerativer und psychischer Erkrankungen gekennzeichnet ist. Das Konzept der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) hat Antworten und vorbeugende Maßnahmen für diese Problemfelder zu bieten, wird aber bislang in MU kaum umgesetzt. Eine entscheidende Rolle für die Umsetzung von Maßnahmen der BGF in Mikrounternehmen nimmt der Unternehmer selbst ein.

Die zentralen Fragen lauten daher: „Welche berufsbedingten Faktoren belasten Kleinstunternehmer am meisten und welches Gesundheitsbewusstsein haben Kleinstunternehmer?“, „Was wissen Kleinstunternehmer über Möglichkeiten den Betrieb gesundheitsfördernd auszurichten?“ und „Brauchen Kleinstunternehmer unterstützende Angebote zum Thema BGF?“

Ziel dieser Arbeit ist es mögliche Ansatzpunkte für eine Verbesserung der Situation bei MU aufzuzeigen und gleichzeitig der Versuch diverse Stakeholder dazu anzustoßen, bisherige Strategien zu reflektieren bzw. zu optimieren.

Die Beantwortung der Forschungsfragen erfolgt einerseits anhand einer umfassenden Literaturrecherche, die den theoretischen Hintergrund für diese Arbeit liefert und andererseits durch eine Befragung von Kleinstunternehmern.

Wie die Umfrageergebnisse zeigen ist sowohl die Gesundheit des Unternehmers selbst als auch die Mitarbeitergesundheit entscheidender Erfolgsfaktor für Mikrounternehmen. In Bezug auf BGF zeigen die Untersuchungsbefunde jedoch Informations- und Beratungsdefizite, unzureichende Rahmenbedingungen für Kleinstunternehmer im Krankheitsfall und die Notwendigkeit des Ausbaues entsprechender Unterstützungsangebote für MU auf. Um die weitreichenden Nutzeneffekte von BGF nicht hauptsächlich auf Kosten der MU zu generieren, bedarf es sozialpolitischer Bemühungen. Eine große Herausforderung wird es sein, dabei den heterogenen Unternehmerkreis und die unterschiedlichsten Unternehmensformen bei Beratung, Finanzierung und Durchführung von Maßnahmen der BGF, den individuellen Bedürfnissen anzupassen.

Abstract

In Austria's economy, which is largely based on small businesses, micro enterprises are a central point of importance and stability to the national economy, together with medium-sized companies. The constant change of social and working environments results in a significant increase of various forms of chronic-degenerative and mental health disorders. The idea of workplace health promotion provides solutions and preventive measures for these problems, still it is mostly being ignored in micro enterprises. It is mainly the enterprisers' responsibility to change the situation and integrate ideas of workplace health promotion in their companies.

Hence, the central questions concerning micro enterprisers are: "What are the main work-related factors that are diminishing their productivity?", "Is there an awareness concerning health?", "Do they know about the various possibilities to include health-supporting strategies in their companies?" as well as "Is there a need of supportive offers concerning workplace health promotion?"

It is this paper's aim to highlight possible strategies to improve the current situation in micro enterprises, as well as to attempt to make stakeholders reflect on and think about optimizing their strategies.

The conclusions are, on the one hand, based on a thorough review of a vast body of literature which also sets this paper's theoretical background, and, on the other hand, on questioning micro enterprisers.

As proved by the survey, the health of the enterprisers as well as the employees' health is a determining factor for the economic success of micro enterprises. Nevertheless, the investigation shows lots of deficits concerning information and advice about workplace health promotion, insufficient basic conditions in case of illness and the necessity to increase the number of supportive offers. As it is an undisputed fact there is a common benefit from worksite health promotion, socio-political efforts will also be necessary to decrease the micro enterprises' costs. A big challenge will be the adaptation of the various forms of businesses to their individual needs concerning information, financing and realization of measures of workplace health promotion.